

Handbuch On-Demand

So wird der Bedarfsverkehr ein Erfolg

11. Tourismus-Mobilitätstag, Zell am See
05.11.2024



Vicky Gabriel
vicky.gabriel@mobyome.at
mobyome KG

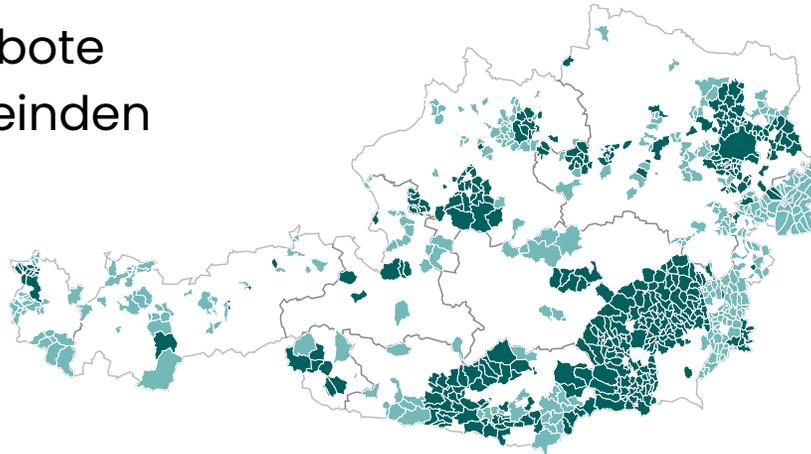
Bedarfsverkehr.at

Eine **Datenbank** inkl. einem zentralen, direkt verknüpften **Befragungstool!**

Mikro-ÖV Inventar

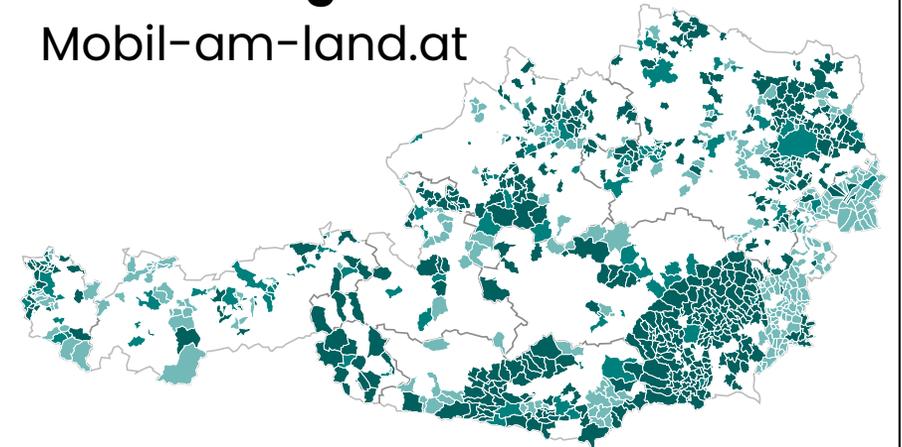
285 Angebote

820 Gemeinden



CarSharing und Ridesharing Inventar

Mobil-am-land.at



Kontakte

33 eingetragene
Expert:innen

**Handbuch
On-Demand**
Der Weg zum BV



PRIMA
Erfolgsfaktoren von
Bedarfsverkehren



Handbuch On-Demand

Ein digitaler Leitfaden für bedarfsorientierte Mobilitätsangebote

Das online Handbuch richtet sich an Gemeinden und Regionen, die an Bedarfsverkehr („Mikro-ÖV“) interessiert sind.



Alle wichtigen Begriffe, die rund um das Thema Planung und Betrieb eines Bedarfsverkehrs auftauchen, werden erklärt.



Für jedes Bundesland können Umsetzungsmodelle, Ansprechpersonen, und Förderstrukturen nachgeschlagen werden.



online auf
handbuch.bedarfsverkehr.at



Handbuch On-Demand

Die wichtigsten Erfahrungen - Bedarfsverkehr



... braucht kontinuierlich Aufmerksamkeit.

Stellen Sie sicher, dass es eine Person gibt, die sich kümmert und statten Sie sie mit den nötigen Ressourcen aus.



...kostet Geld.

Bedarfsverkehr ist ein Angebot von sehr hoher Qualität und mit den entsprechenden Kosten verbunden.



... ist ein Teamplayer.

Der Bedarfsverkehr sollte regional organisiert und in das bestehende ÖV-System integriert werden



... muss fortlaufend kommuniziert werden.

Potentielle Nutzer*innen müssen immer wieder informiert und eingeladen werden.



... ist vielfältig und individuell und erfordert sorgfältige Planung.

Lassen Sie sich von Expert*innen unterstützen.



... braucht Zeit, um sich zu etablieren.

Es dauert, bis die Nutzer*innen das Vertrauen aufgebaut haben, dass ein Angebot verlässlich ist.

PRIMA

Planungsgrundlagen für raumtypenspezifische, integrierte Mobilitätsangebote im Bedarfsverkehr

In PRIMA wurden räumliche Indikatoren entwickelt, die zur Planung integrierter und sich ergänzender Mobilitätslösungen aus ÖV- und Mikro-ÖV beitragen sollen. Als Kennzahlen wurden verwendet:

- Nachfragepotenzial (Einwohner:innen + Einpendler:innen)
- weitere Nachfrageindikatoren (Demographie, Auspendler:innen, Tourismus, ...)
- Siedlungsstruktur, Zentralität, Erreichbarkeit
- Aktuelles Angebot (Takt, Verkehrsmittel, hochrangige Haltestellen in der Nähe)
- unterversorgtes Nachfragepotenzial (absolut/relativ)

→ **Daraus ergeben sich drei unterschiedliche Gemeindetypen (A-C), die für Salzburg als Testregion ermittelt wurden.**

Konzept Raumtypen für Bedarfsverkehr

Raumtypeneinteilung Mobyome (Szenario c)

Die Karte zeigt die Raumtypen, aufbauend auf dem Schema von iSpace, die von Mobyome noch zusammengelegt wurden.

Raumtypen 1 und 2 wurden zu A zusammengelegt.
 Raumtypen 3.1, 4.1 und 5.1 wurden zu B zusammengelegt.
 Raumtypen 3.2, 4.2, 5.2 und 6 wurden zu D zusammengelegt.

- Bezirke
- Gemeinden
- Raumtypen (Szenario c)
- A (52)
- B (38)
- D (167)

Räumliches Bezugssystem: ETRS LAEA (EPSG 3025)

0 10 20 30 km

Projekt: PRIMA

Auftraggeber: FFG

Bearbeitung: T. Prinz, S. Herbst, M. Kranabatter, Juni 2024

Datenstand: 2023 (Einwohner), 2021 (Pendler), 2022 (DV-Quellort)

Datenquellen: SVV; Statistik Austria; basemap.at

iSpace
 Research Studio iSPACE
 Schillerstraße 25, A-5020 Salzburg; office.ispace@researchstudio.at, ispace.researchstudio.at



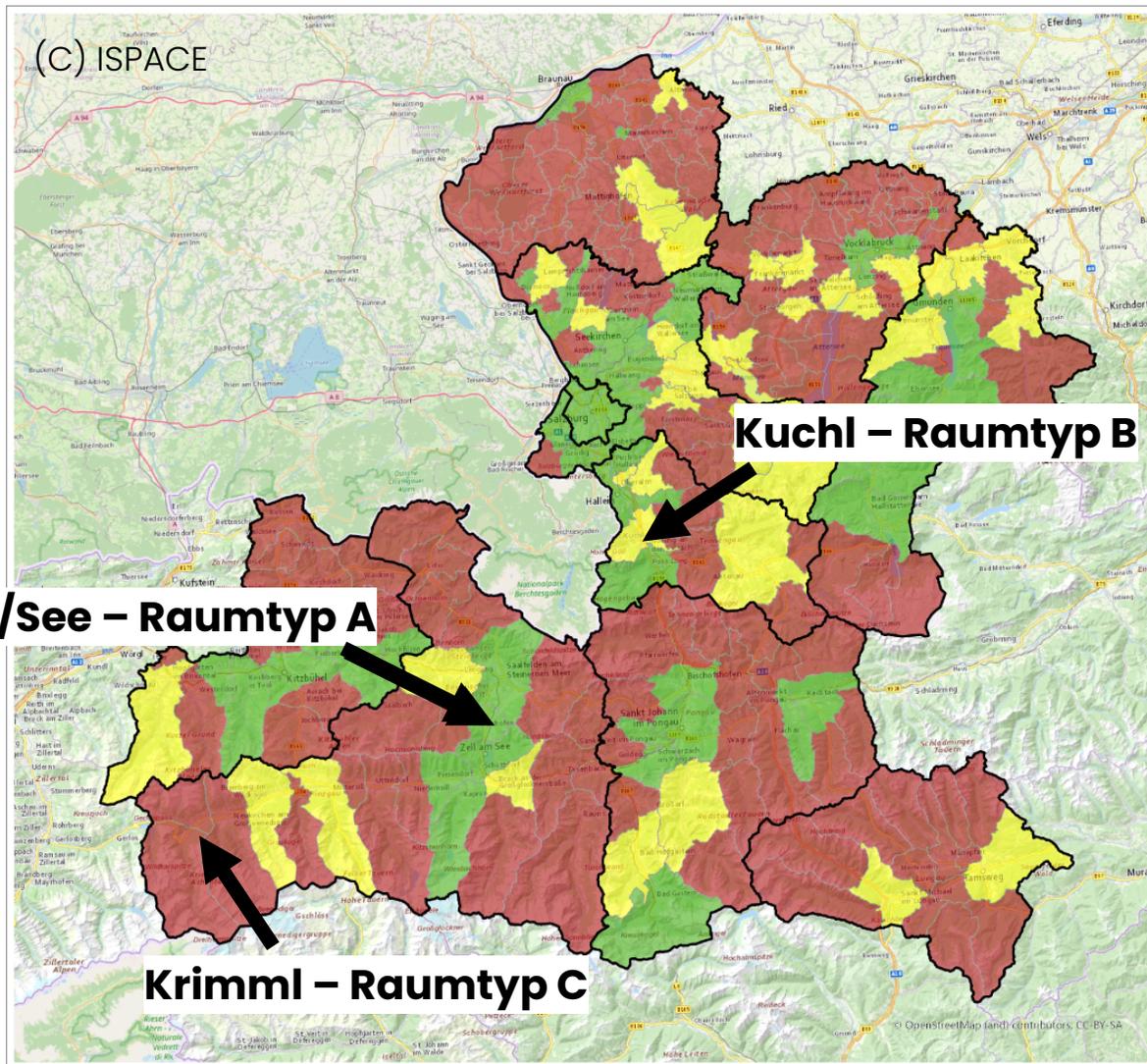
Mobilitätswende

Bei der Mobilitätswende liegt der Fokus auf der Veränderung des Mobilitätsverhaltens und der Verlagerung vom motorisiertem Individualverkehr.



Daseinsvorsorge

Bei der Daseinsvorsorge liegt der Fokus auf der Sicherstellung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen.



Mobilitätswende

Daseinsvorsorge



PRIMA Erfolgscanvas – Prototyp

- **24 spezifische Erfolgsfaktoren** nach Gemeindetyp und Zielstellung + Berücksichtigung touristischer **Aspekte in Tourismusgemeinden**
- Interaktiv je Gemeinde auf bedarfsverkehr.at

Bitte wählen Sie die Gemeinde aus, für die Sie eine Auflistung der Erfolgsfaktoren sehen wollen:

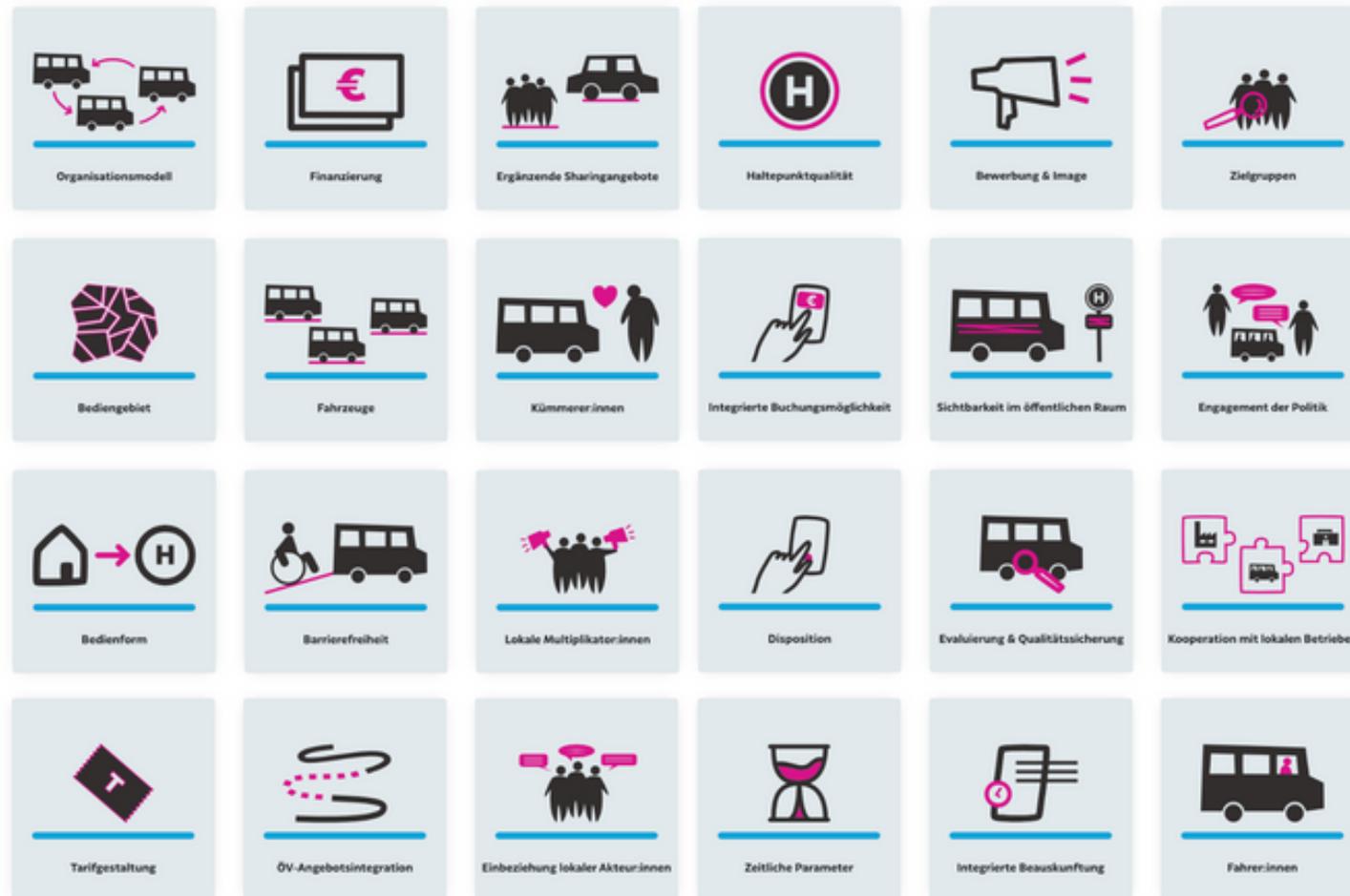
Zell am See

Der Gemeindetyp der Gemeinde entspricht:



Empfohlene Zielsetzung für diesen Gemeindetyp:

Mobilitätswende



Ausblick DiToMo

Digitalisierung touristischer Mobilitätsangebote für die letzte Meile

Das Projekt liefert Lösungsbausteine, wie Mobilitätsangebote im Bereich der Freizeit- und Tourismusmobilität derart digitalisiert werden können, sodass diese in Routenauskunftssysteme integriert werden können. Konkret werden folgende Ergebnisse angestrebt:

- Überblick über aktuell vorhandene klimafreundliche touristische Mobilitätsangebote für die letzte Meile und Analyse der Angebotslücken für zwei ausgewählte Pilotregionen
- Definition eines einheitlichen Standards für die Digitalisierung von klimafreundlichen Mobilitätsangeboten für die letzte Meile
- Definition von Prozessen, Zuständigkeiten und Anreizen für touristische Akteure
- Demonstration der Umsetzbarkeit anhand von zwei Pilotregionen von der Datenerfassung bis zur Integration in ein Routenplanungssystem
- Ableitung von Handlungsempfehlungen für die österreichweite Umsetzung

Aufruf DiToMo

Digitalisierung touristischer Mobilitätsangebote für die letzte Meile

Kennen Sie spannende touristische Angebote für die letzte Meile (abseits von Bedarfsverkehr)?

Kontakt

Vicky Gabriel

vicky.gabriel@mobyome.at

Sven Leitinger

sven.leitinger@salzburgresearch.at

Einladung Release-Event PRIMA Erfolgscanvas

12.11.2024, 10:30 – 12:00 Uhr
online

Mehr Infos und Link auf
bedarfsverkehr.at

Kontakt

Vicky Gabriel

vicky.gabriel@mobyome.at

05.11..2024